

Februar
2018

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich Bund + Länder

Alternierende Telearbeit im Sachgebiet E

-never ending story-

Fakt ist, dass die Leitungen der Hauptzollämter hier unterschiedlich verfahren. Im Rahmen einer gemeinschaftlichen Besprechung des BPR in der Januar-Sitzung wurde von den ver.di-Mitgliedern im BPR eine klärende Stellungnahme seitens des Direktionspräsidenten der Direktion I verlangt.

Danach existiere eine durch die Republik geisternde Aussage des behördlichen Datenschutzbeauftragten, dass die Nutzung des IT-Verfahrens „ProFiS“ im Rahmen der alternierenden Telearbeit nicht möglich sei, zwar, doch seien die Feststellungen des behördlichen Datenschutzbeauftragten als Empfehlung zu verstehen, die für die GZD nicht bindend sind.

Grundsätzlich sei die Direktion VII (Finanzkontrolle Schwarzarbeit) der Meinung, dass die Nutzung des IT- Verfahrens „ProFiS“ im Rahmen der zwischen dem BMF und dem HPR geschlossenen Dienstvereinbarung „Alternierende Telearbeit“ möglich sei.

Es sei jedoch generell ein gesundes Augenmaß in präsenzlastigen Arbeitsbereichen, z. B. im Ermittlungsdienst, zugrunde zu legen. Dies bedeute, dass auch im Sachgebiet E ggf. ein „Zurechtschneiden“ von Tätigkeitsfeldern erforderlich ist, um alternierende Telearbeit ausüben zu können. Es gelte auch hier die Einzelfallprüfung.

Bearbeitungszeiten Versorgungsauskünfte, Reisekosten und Beihilfe

Auf die zum Teil extrem langen Bearbeitungszeiten der Anträge auf Versorgungsauskünfte, Reisekosten und Beihilfe bei einigen Service Centern haben mehrere örtliche Personalräte und auch der Bezirkspersonalrat seit langer Zeit aufmerksam gemacht.

Auf erneute Nachfrage hat die GZD nunmehr eingeräumt, dass diese Bearbeitungszeiten nicht mehr akzeptabel seien. Zudem wurde bestätigt, dass man sich die Arbeitsprozesse ansehen müsse, weil es in den Servicecentern offenkundig auch noch Unterschiede bei der Bearbeitung gäbe.

Zuerst kommt die Einsicht, der dann hoffentlich auch Taten folgen.

Wir erwarten, dass die Verwaltung mit Nachdruck dafür sorgt, dass wieder akzeptable Bearbeitungszeiten erreicht werden.

Online-Beitritt: www.mitgliedwerden.verdi.de

Nachwuchskräfteverteilung 2018 - hoffentlich mit vernünftiger Konzeption!

Die GZD hat bestätigt, dass die Nachwuchskräfteverteilung in diesem Jahr geordneter als im letzten Jahr ablaufen soll.

Dieses Jahr soll es eine frühzeitige Abfrage für die Hot Spots geben, damit sich die Nachwuchskräfte entsprechend auf die Situation einstellen können. Die GZD habe zudem Überlegungen angestellt, die Verwendungsdauer der Nachwuchskräfte bei den Hot Spots kürzer zu gestalten, als bei der Aktion im letzten Jahr.

Ende März soll den Nachwuchskräften die neue Konzeption bei den dann stattfindenden Infoveranstaltungen vorgestellt werden.

Nach unserer Ansicht darf sich das Verteilungschaos des letzten Jahres bei den Nachwuchskräften nicht wiederholen, denn die Zollverwaltung muss sich darüber bewusst sein, dass das Vertrauen in die Verwaltung bei den Nachwuchskräften des Jahrganges 2017 bereits zum Teil stark gestört ist. Insofern bewerten wir es positiv, dass die Kritik zur letztjährigen Verteilung der Nachwuchskräfte offenbar auf offene Ohren gestoßen ist.

Kontaktdaten der ver.di-Mitglieder im BPR der GZD

Matthias Schlüter (Stellv. BPR - Vorsitzender)	HZA Dortmund	0228/30313605
Leopold Trautwein	HZA Augsburg	08382/27753-28
Dirk Rosga	HZA Köln	0221/27252-1305
Swen Jordan	HZA Hamburg-Hafen	040/30213255
Bernhard Dahler	HZA Augsburg	0821/5012537
Udo Michael Bäumle (Ersatz)	HZA Darmstadt	06181/4231-120

Es grüßen Sie herzlich Ihre ver.di-Mitglieder im BPR

Noch schneller informieren ...

- Facebook: <https://www.facebook.com/verdi.bundesverwaltungen/>
- Twitter: https://twitter.com/verdi_beim_bund



Online-Beitritt: www.mitgliedwerden.verdi.de